

Birmenstorfer



Eine Publikation
der Gemeinde Birmenstorf

RUNDSCHAU



BILD: ZVG

Zum letzten Mal in dieser Form: Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen auf dem Schulhausplatz

FEUERWEHR BIRMENSTORF-MÜLLIGEN: Hauptübung erfordert noch einmal vollen Einsatz Mit Bravour gemeistert

Feuer im Keller des «Träffs», Rauch im Gebäude und eingeschlossene Personen in den Tagesstrukturen! Zum Glück nur im Rahmen der Schlussübung der Feuerwehr.

STEFAN MICHEL,
FEUERWEHR BIRMENSTORF-MÜLLIGEN

Die Situation ist dramatisch, als Einsatzleiterin Jennifer Mürset aus Birmenstorf als Erste beim Übungsobjekt eintrifft: Hinter dem Glas der Eingangstüre zu den Tagesstrukturen ist dichter Rauch zu erkennen, und im ersten Stock stehen Kinder am Fenster und schreien lauthals um Hilfe. «In so einem Moment ist es wichtig, selbst Ruhe zu bewahren und sich erstmal einen Überblick zu verschaffen, bevor man unüberlegte Entscheidungen trifft», erklärt der Kommandant der Feuerwehr, Hauptmann Thomas Herzog aus Mülligen.

Während die Einsatzleiterin die Situation in Augenschein nimmt, treffen bereits die ersten Fahrzeuge mit Blaulicht mitsamt Feuerwehrangehörigen ein. Alles unter den wachsamen Augen der Dorfbevölkerung, die in Scharen erschienen ist und nun gebannt dem Speaker lauscht, der alle Schritte kommentiert und verständlich macht. Schnell sind die ersten Aufträge an die Gruppenführerinnen und Gruppenführer verteilt, Druckleitungen für den Löschangriff verlegt, und nach wenigen

Minuten stehen auch schon die ersten Atemschutztrupps mit Ausrüstung bereit. «Die Rettung von Menschen hat die oberste Priorität bei solch einem Einsatz. Aber immer unter Wahrung der eigenen Sicherheit», erklärt Jennifer Mürset ihr Vorgehen. «Ein verrauchtes Gebäude kann nur unter Atemschutz betreten werden, und es sind immer mindestens zwei, besser drei Leute in einem Trupp, die sich gegenseitig unterstützen. Einzelgängerinnen und Rambos haben keinen Platz bei uns.»

Gut funktionierendes Zusammenspiel

So zeigen sich die Übungsleitung und das Kommando bei der anschliessenden Einsatzbesprechung denn auch sehr zufrieden mit den Leistungen. «Obwohl wir den Einsatz heute wegen einiger Absenzen und Austritte mit weniger Leuten als üblich bewältigen mussten, wurde die Situation mit Bravour gemeistert!», betont Übungsleiter Bernhard Regli. Auch der Kommandant ist voll des Lobs: «Wir mussten zahlreiche Kinder und Erwachsene über Leitern und das verrauchte Treppenhaus aus dem Gebäude retten; die Sanität hatte anschliessend alle Hände voll zu tun. Im Hintergrund hat die Verkehrsgruppe dafür gesorgt, dass die Strassen für die Rettungskräfte frei bleiben und keine unbefugten Fahrzeuge auf den Schadenplatz fahren. Das Zusammenspiel unserer Spezialistinnen und Spezialisten hat hervorragend funktioniert, und ich kann mich nur bei meinen Leuten bedanken!»

Im Anschluss an den Einsatz konnte sich die Bevölkerung bei einem Glas Birmenstorfer mit den Feuerwehrangehörigen und den Gemeinderatsmitgliedern auszutauschen. Danach ging für die Mannschaft und einige geladene Gäste in die Mehrzweckhalle, wo Kommandant Thomas Herzog bei Speis und Trank das vergangene Feuerwehrjahr Revue passieren liess. Es wird das letzte für die gemeinsame Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen in dieser Form gewesen sein: Im Rahmen der grössten Feuerwehrrfusion im Kanton Aargau werden die Feuerwehrangehörigen ab dem kommenden Jahr mit den Kameradinnen und Kameraden aus Baden, Ennetbaden, Gebenstorf und Turgi ihre Übungen und Einsätze absolvieren. «Natürlich herrscht nach achtzehn gemeinsamen Feuerwehrjahren auch etwas Wehmut», sagt Thomas Herzog. «Gleichzeitig ist diese Fusion aber auch eine grosse Chance für uns und punkto Sicherheit ein Gewinn für die Bevölkerung unserer Gemeinden!»

Im Rahmen der Hauptübung musste der Kommandant auch dieses Jahr einige zum Teil langjährige Feuerwehrleute aus dem Dienst verabschieden. Insgesamt 316 Dienstjahre an Erfahrung gehen der Feuerwehr so leider verloren. Dafür wurden mit Livia Brunschwiler, Sandro Lüscher, Stefan Mäder und Jennifer Mürset gleich vier Unteroffiziere zum Leutnant befördert. Auch die neue Grossfeuerwehr darf somit auf viele erfahrene und gut ausgebildete Feuerwehrfrauen und -männer aus Birmenstorf und Mülligen zählen.

KOMMENTAR

*Es ist,
wie es ist!*

Die Gemeindeversammlung mit dem kontroversen Thema «Kiesabbau Grosszelg» liegt hinter uns. Im Namen des Gemeinderats möchte ich mich für die sehr sachlich und wohlwollend geführte Diskussion bedanken. Es macht mich stolz, dass in unserem Dorf unterschiedliche Meinungen so «erwachsen» vorgetragen und gegenseitig akzeptiert werden können.

Nun wird von der an der Gmeind unterlegenen Gruppe das Referendum ergriffen. Ich bin mir sicher, dass wir auch diese Phase der Meinungsbildung gut überstehen werden und wir als Dorf unsere Zukunft gemeinsam weiter gestalten können.

Ich möchte mich gerne zum Jahresende bei einigen Menschen bedanken. Das sind zum einen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, die sich täglich zum Wohl der Bevölkerung einsetzen. Herzlichen Dank auch allen Personen, die in Kommissionen, in der Feuerwehr oder als Funktionäre für Birmenstorf im Einsatz sind. Eure Freiwilligenarbeit ist äusserst wertvoll.

Ihnen allen wünsche ich eine frohe Adventszeit und über die Feiertage erholsame Momente - im Gefühl, dass wir es hier in Birmenstorf richtig gut haben.



Marianne Stänz, Gemeindevorsteherin
marianne.staenz@birmenstorf.ch

SENIORKOMMISSION: Festtage Gemeinsam feiern

Auch wer allein lebt, muss über Weihnachten nicht auf Gesellschaft verzichten.

FABIAN EGGER

Sowohl am 26. Dezember als auch am 2. Januar 2023 findet ab 9 Uhr der monatliche Birmi-Träff im «Adler» statt. Willkommen sind nicht nur Seniorinnen und Senioren! Man kann einfach vorbeikommen, sich überraschen lassen und die Zeit in Gesellschaft bei einem lockeren Plausch geniessen. Die Seniorenkommission bietet zudem nach wie vor einen Besuchsdienst für Seniorinnen und Senioren an. Theres Gerber, Telefon 056 225 12 12, erteilt gerne Auskunft. Und wer ganz einfach und anonym jemanden zum Reden, Erzählen und Lachen braucht, findet sicher den richtigen Gesprächspartner bei der kostenlosen Hotline «Malreden» unter 0800 890 890.

Ältere Menschen, die nicht mehr gut zu Fuss sind, können auch über die Festtage auf den Fahrdienst des Roten Kreuzes Baden zurückgreifen. Bestellen muss man ihn mindestens zwei Tage vorher unter 056 222 33 66.

Festlich essen und trinken

Am Sonntag, 18. Dezember, findet im Restaurant «Zur alten Schmitte» in Birmenstorf das jährliche Bedürftigenessen statt. Menschen mit beschränkten finanziellen Mitteln sind herzlich eingeladen - einfach, unkompliziert und ohne falsche Scham. Das Schmitte-Team gibt diskret Auskunft unter Telefon 056 210 18 28. Für Seniorinnen und Senioren ist auch über die Festtage der Mahlzeitendienst der Pro Senecute im Einsatz (056 203 40 80). So kann man fein essen, auch wenn man nicht mehr aufwendig kochen mag. Die Seniorenkommission wünscht allen - ob jung oder alt - besinnliche, frohe und festliche Weihnachten!

GEMEINDEVERWALTUNG: Erzählen Sie Birmenstorf Ihre Wünsche Der Wunschweihnachtsbaum

Im Gemeindehaus kann man Wünsche fürs neue Jahr an den Baum hängen.

MANUEL BRUNNER

Traditionsgemäss steht auch dieses Jahr wieder - schön geschmückt von unseren Lernenden, Ylenia Dörflinger und Lara Putar - ein Wunschweihnachtsbaum im Gemeindehaus. Infolge der Massnahmen aus der aktuellen Strommangelage wird er zwar nicht beleuchtet, dafür dürfen Sie, liebe Birmenstorferinnen und Birmenstorfer, Ihre Wünsche und Anliegen an uns oder einfach an alle, am Weihnachtsbaum anbringen.

Haben Sie Anliegen, Wünsche, Anmerkungen oder sonst etwas loszuwerden? Nutzen Sie die Gelegenheit, schreiben Sie es auf, und schmücken Sie mit Ihrem Wunsch oder Anliegen den Wunschweihnachtsbaum im Ge-



Die Lernenden auf der Gemeindekanzlei, Ylenia Dörflinger und Lara Putar, schmücken den Wunschbaum mit viel Herzblut

BILD: ZVG | STEFAN HERZOG

meindehaus und/oder lesen Sie die bereits angebrachten Wünsche. Stifte und Papier liegen bereit, nun fehlen nur noch Ihre Beiträge. Der Gemeinderat ist gespannt, im neuen Jahr zu

erfahren, was Ihnen auf dem Herzen liegt. Wir werden Sie gerne über das Gelesene informieren - und vielleicht leisten Sie einen Beitrag für neue Ideen fürs 2023. Vielen Dank!

JAGDGESELLSCHAFT WASSERSCHLOSS: Leistungsauftrag für Birmenstorf, Gebenstorf und Turgi

Die Jagd in Birmenstorf

Früher galt die Jagd als exklusive Freizeitbeschäftigung. Heute beinhaltet sie einen umfassenden Leistungsauftrag der Öffentlichkeit.

OBMANN ERICH SCHMID UND JAGDLEITER ANDREAS SCHÖNI, JAGDGESELLSCHAFT WASSERSCHLOSS

Das Bundesgesetz beschränkt sich auf die Festlegung der jagdbaren Arten und der Schonzeiten. Es ist somit ein Artenschutzgesetz. In Ergänzung dazu regelt das kantonale Jagdgesetz regionale Eigenheiten. Im Gegensatz zu den Bergkantonen kennt der Aargau die Revierjagd.

Die Jagdgebiete werden vom Kanton für eine Pachtperiode von acht Jahren an Jagdgesellschaften verpachtet. Zurzeit bestehen im Aargau 178 Jagdreviere. Die «Jagdgesellschaft Wasserschloss» ist Pächterin des Jagdreviers, welches von Turgi über Gebenstorf, Birmenstorf, Müslen bis zur neuen Umfahrung in Mellingen reicht. Das sind insgesamt 862 Hektaren jagdbare Fläche und 564 Hektaren Wald. Eine Jägerin und sechs Jäger aus diesen Gemeinden tragen als Verein Verantwortung für das Tierwohl und die Verhütung von Wildschäden.

Die jagdpolizeilichen Pflichten der Jagdgesellschaften sind vielfältig. In erster Linie sind die Jäger für das Wohl der Wildtiere verantwortlich und stehen für eine möglichst störungsfreie Wildhege ein. Die Jagdgesellschaft hat den gesetzlichen Auftrag, die Wilddichte zu regulieren. So werden bedrohte Wildtiere wie etwa der Hase ge-



Ein Reh, gesichtet im Birmenstorfer Wald

BILD: ZVG

schützt. Wildtiere mit zu hoher Population wie beispielsweise das Reh müssen nach einem Vertrag zwischen Forst und Jagd reguliert werden. Auch Fuchs und Dachs richten Schäden an, wenn sie in zu hoher Anzahl in unseren Kulturen leben. Wildschweine sind in unserem Revier nicht sesshaft, hingegen hält der Rothirsch langsam Einzug.

Die Nutzung durch und die Eingriffe des Menschen in die Natur haben Spuren hinterlassen, und für Wildtiere steht immer weniger Lebensraum zur Verfügung. In diesem schwierigen Umfeld tragen die Jagdberechtigten dazu bei, die Natur zu erhalten. Wildtiere sind zentrale Indikatoren eines intak-

ten Lebensraums. Artenvielfalt und Lebensräume unserer wild lebenden Säugtiere und Vögel sind zu erhalten.

Jagd liefert regionales Fleisch

Im Jahresverlauf gibt es für die Jäger nebst sozialen Anlässen verschiedene Arbeitstage. Im Frühjahr haben diverse Hegearbeiten Vorrang wie etwa Salzlecken erneuern, Biotopaufwertungen, Kontrolle von Einrichtungen oder Schätzung des Wildbestands. Mit dem 1. Mai beginnt die gezielte Einzeljagd auf Rehböcke. Ab Mitte Mai bis Ende Juni sind in den Wiesen Kitzrettungsmassnahmen gefragt. Jährlich können durch diese Rettungs-

aktionen viele Kitz vor dem Mähtod bewahrt werden. Wird ein Wildtier angefahren, rückt der Jagdaufseher während des ganzen Jahres und auch mitten in der Nacht aus. Im Laufe des Jahres erhalten zunehmend andere Wildarten ihre gesetzlich vorgeschriebene Jagdzeit. Die von der Bevölkerung am meisten wahrgenommene Jagdzeit, die Gemeinschaftsjagd, findet zwischen dem 1. November und dem 31. Dezember statt. Nicht zuletzt liefert die Jagd mit dem Wildfleisch (Wildbret) ein erstklassiges, regionales und biologisches Lebensmittel. Deshalb empfehlen wir gerne: Wildfleisch erhält man vom Jäger.

ORTSBÜRGERGEMEINDE

Abgabe Weihnachtsbäume

Einer jahrzehntelangen Tradition folgend, gibt die Ortsbürgergemeinde jedem Birmenstorfer Haushalt einen Weihnachtsbaum für den symbolischen Betrag von fünf Franken ab. Die Abgabe der Rottannen «frisch ab Wald» beim Parkplatz Tannwald, Fislisbacherstrasse, erfolgt am: Samstag, 17. Dezember, 8.30 bis 11.30 Uhr. Die Gutscheine zum Bezug des Weihnachtsbaums wurden bereits allen Haushalten zugestellt. Die Mitglieder der Ortsbürgerkommission helfen bei der Auswahl und verpacken Ihnen den Baum transportgerecht. Ausserdem lädt Sie ein Verpflegungsstand mit Kuchen, Wienerli und Getränken zum Verweilen ein. BR

TRACHTENGRUPPE

Heimatabend

Die Trachtengruppe Birmenstorf lädt ganz herzlich ein zum Heimatabend. Es wirken mit: Schwyzerörgelfrönde Rast-Wyss, Nadja Räss (Jodel-Sängerin) mit Begleiter Willy Valotti am Akkordeon, Malina Grimm (Büchelsoolistin) sowie die Tanz- und Kindertanzgruppe der Trachtengruppe Birmenstorf. Lassen Sie sich vom «klangvoll - vollklang»-Programm begeistern. Geniessen Sie einen abwechslungsreichen und melodischen Abend mit Tanz, Gesang und harmonischer Musik. Die Trachtengruppe Birmenstorf freut sich auf Ihren Besuch!

Samstag, 28. Januar 2023, 20 Uhr
Türöffnung 18.30 Uhr
Mehrzweckhalle Birmenstorf

HOLZSCHLAG: Betriebsplan als Grundlage

«Im Tannwald läuft alles korrekt»

An der Gemeindeversammlung wurde moniert, im Tannwald sehe es aus, wie wenn eine Bombe eingeschlagen hätte. Markus Ottiger klärt auf.

MARIANNE STÄNZ

Die Reklamation des regelmässigen Spaziergängers an der letzten Gemeindeversammlung wurde sehr ernst genommen. In den Tagen nach der Gmeind wurde Förster Markus Ottiger auf den Platz geschickt, um den Holzschlag zu kontrollieren. Er bestätigte, dass die Arbeitsausführung durch die Firma Geissmann AG korrekt gemacht wird. Der Eindruck, es sehe aus, wie wenn eine Bombe eingeschlagen habe, rühre vermutlich daher, dass der Holzschlag Mitte November noch im Gang war, so Ottiger.

Es kann nicht einfach drauflosgeholt werden. Alles läuft in mehreren Schritten ab. Als Grundlage für die Planung der jährlichen Holzschläge dient der Ortsbürgergemeinde Birmenstorf der Betriebsplan aus dem Jahr 2019. Das Planungswerk auf fünfzehn Jahre wird von der Abteilung Wald vom Kanton Aargau genehmigt. Am jährlichen Behörden-Waldarbeitstag werden die Holzschläge von der Kreisförsterin besichtigt und mit dem Betriebsplan verglichen. Wenn alle Vorgaben stimmen, wird die Holzschlagbewilligung durch die Kreisförsterin für das kommende Jahr erteilt.

Nach der Bewilligung werden die zu nutzenden Bäume mit roter Farbe markiert, und es wird ein Aufnahmeprotokoll erstellt. Damit hat der Forstbetrieb eine Grundlage für das Erstellen der Sortimentsliste und als Vorbereitung für den Verkauf des Holzes. Die



Führte zu Irritationen: Holzschlag im Tannwald im November 2022

BILD: ZVG

Liste wird zusammen mit der Schlag-skizze und dem Notfallblatt dem Unternehmer als Arbeitsauftrag ausgehändigt. Weiter dienen diese Unterlagen der Qualitätsprüfung der ausgeführten Arbeiten. Nach Beendigung des Holzschlags durch Stapelung an der Waldstrasse wird das Holz vermesen und den Holzkäufern zugeteilt.

Rückegassen schonen den Boden

Als nächster Schritt wird der jährliche Nutzungsrapport erstellt und damit das pro Jahr geschlagene Holz festgehalten. Der Rapport wird durch die Abteilung Wald laufend überprüft und gibt den Stand der Nachhaltigkeit an. Nachhaltigkeits bedeutet, dass der im Betriebsplan festgehaltene Hiebsatz pro Planungsperiode nicht überschritten wird. Im Wald der Ortsbürgergemeinde kann jährlich ein Hiebsatz von 1417 Erntefestmetern genutzt werden.

Im Holzschlag selber wird mit sogenannten Rückegassen gearbeitet. Die Maschinen fahren ausschliesslich

auf diesen Gassen in den Holzbestand ein. Dieses Feinerschliessungssystem dient einer bodenschonenden Bewirtschaftung von Wald. So können waldangepasste Forstmaschinen aufgrund ihrer Bauweise und der Breitreifen schonender arbeiten, und der Kontaktflächendruck kann wirksam vermindert werden. Eine Reisigmatte mit Ästen auf der Rückegasse bewirkt eine gleichmässige Verteilung der Kräfte im Boden und mindert damit die Auswirkungen der Radlasten. Ebenfalls schützen die Reisigmatten den Oberboden vor dem Aufreissen durch die Traktionskräfte der Räder.

Laien können erkennen, wenn holzbautechnisch sauber gearbeitet wird. Dies ist dann der Fall, wenn die Forstfahrzeuge nur auf Rückegassen und Waldstrassen fahren, wenn am bleibenden Baumbestand keine Schäden zu verzeichnen sind und die geschlagenen Bäume gemäss Fachhandbuch WaldSchweiz aufgerüstet sind. Dies ist beim Holzschlag im Tannwald der Fall.

KINDERMUSEUM: Weihnachtsausstellung

God jul! Weihnachten in Norwegen

Das Schweizer Kindermuseum verbindet Generationen. Seit 2008 zeigt es jährlich eine Weihnachtsausstellung. Diesmal ist Norwegen zu Gast.

Im Winter kommt Norwegen unter einer Schneepacht zur Ruhe. In der dunklen Vorweihnachtszeit spielt Licht eine wichtige Rolle. In den Fenstern leuchtende «Adventsstjerner» und Kerzenschein tauchen die Stuben in ein gemütliches Licht.

Das Weihnachtsfest in Norwegen vereint kirchliche und mythische Traditionen. Oft leben die Familien über grosse Distanzen im Land verteilt. Das Fest bringt die Generationen zusammen. Bereits in der Vorweihnachtszeit sind Begegnungen wichtig. Beim «Julebord», einem üppigen Weihnachtsbuffet, wird mit Freunden, Arbeitskolleginnen oder mit dem Verein gefeiert. An Weihnachtskonzerten wird altes und neues Liedgut gemeinsam gepflegt. Steter Begleiter in der Weihnachtszeit ist der «Julenisse». Der Zwerg mit roter Mütze und weissem Bart bevölkert die Häuser Norwegens in unterschiedlicher Form.

Mehrtägige Feierlichkeiten

Die eigentlichen Weihnachtsfeierlichkeiten, welche die erweiterten Familien gemeinsam verbringen, dauern mehrere Tage. Die Kirchenglocken läuten das Fest am 24. Dezember ein. Am frühen Nachmittag finden Familiengottesdienste statt. Zu Hause folgen ein festliches Essen und die Bescherung mit dem «Julenisse». In den



Illustration von Kjell E. Midthun BILD: ZVG

Tagen nach Heiligabend ist es in einigen Landesteilen Brauch, dass die Kinder als «Julebukker» singend von Haus zu Haus ziehen. An den «Juletrefestene», den Weihnachtsbaumfesten, treffen sich die Kinder und die Erwachsenen der Umgebung im Gemeindezentrum und feiern gemeinsam. Am 13. Januar endet die Weihnachtszeit mit dem Tag des heiligen Knut.

Die Ausstellung im Kindermuseum in Baden macht das norwegische Weihnachtsfest aus verschiedenen Blickwinkeln erlebbar. Eine inszenierte Stube lädt zum Eintauchen in die weihnachtliche Atmosphäre ein. Norwegerinnen und Norweger aus drei Generationen berichten von ihren persönlichen Weihnachtserlebnissen und teilen ihre Weihnachtsschnapschüsse. Die Ausstellung dauert noch bis zum 8. Januar 2023. Öffnungszeiten und Informationen sind unter www.kindermuseum.ch zu finden. BR

FEUERUNGSANLAGEN: Roger Spörri sorgt für Sicherheit und Umweltschutz

Zum Glück gibts den Kaminfeger

Roger Spörri wohnt schon lange in Birmenstorf. Seit das Kaminfegerwesen Anfang 2022 liberalisiert wurde, darf er seine Dienste auch hier anbieten.

MARTIN JAKOB

Der 1. Januar 2022 war für Kaminfegermeister Roger Spörri ein besonderer Tag. Seit diesem Datum gelten im Aargau nämlich neue Regeln. Vergab bisher jede Gemeinde das Recht zur Kontrolle und Reinigung von Feuerungsanlagen an einen einzigen Betrieb im Monopol, dürfen die Eigentümer jetzt frei wählen, wen sie mit diesen Aufgaben betrauen wollen. «Allerdings muss man als Kaminfeger in der Liste der Gebäudeversicherung eingetragen sein und dazu die nötige Fachausbildung nachweisen», ergänzt Roger Spörri. Als Kaminfegermeister mit Höherer Fachprüfung verfügt er über diesen Nachweis.

Kunden bis nach Zürich

Aufgebaut hat Spörri sein Unternehmen im Kanton Baselland, als dort ebenfalls noch das Monopol für Gebietsschutz sorgte – allerdings wurde der Kaminfegermarkt dort bereits vor sechs Jahren liberalisiert. Weiterhin liegt aber ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit in der Versorgung einer Anzahl Baselbieter Gemeinden. Darüber hinaus ist er für Firmen und für Eigentümer von Wohnliegenschaften in einem weiteren Umkreis tätig – auch Kunden in der Stadt Zürich zählen dazu. Und obwohl das Monopol im Aargau erst vor einem knappen Jahr gefallen ist,

betreut er mittlerweile bereits einige Liegenschaften in Birmenstorf. «Das ist schon eine besondere Freude für mich», sagt er.

Mehr als bloss Entrussen

Ob Holz, Kohle, Gas oder Öl: Wo Feuer ist, entsteht Russ, der sich in der Anlage ansammelt. Dass der festhaftende Russ periodisch entfernt werden muss, ist nicht einfach «für schön». Denn Russ isoliert, und je dicker die Schicht, desto tiefer der Wirkungsgrad einer Anlage. «Die Reinigung hilft also auch Energie sparen und senkt den Verbrauch – ein Beitrag an den Umweltschutz!», betont Roger Spörri. Nicht zu vergessen die weiteren Aspekte: Als Feuerungskontrolleur prüft Roger Spörri auch die Sicherheit und die Emissionen einer Anlage, und er gibt Empfehlungen zum optimalen Brandschutz ab.

Schon sein Grossvater war Kaminfeger, und Roger Spörri ist in seine Fussstapfen getreten: «Ich bin mit Herzblut dabei!», sagt er. Er weiss, dass die Zukunft seines Berufs nicht rosig ist. Denn die Wärmepumpen gewinnen rasant Marktanteile, die Feuerungsanlagen sind auf dem Rückzug. «Doch die Bestände sind immer noch gross», sagt Spörri, «so schnell geht uns die Arbeit nicht aus.» Zudem übernimmt er auch neue Aufgaben – zum Beispiel die Reinigung von Lüftungen. «Dafür haben wir die richtigen Geräte – und das Wissen, wie man sie einsetzt.»

Kaminfegergeschäft Roger Spörri
Buckten BL, Birmenstorf AG
Telefon 079 447 76 13
www.roger-spoerri.ch



Glücksbringer aus Birmenstorf: Kaminfegermeister Roger Spörri mit seinem Sohn David

BILD: ZVG

GRÜEZI



Ursula Spörri,
Präsidentin Gewerbeverein

Dann halt einen Pulli drüber

«Schwamm drüber», sagt man, wenn man die Diskussion über ein leidiges Thema beenden möchte. Aktuell gibts da einige Themen, die man gern mit einem Schwamm zur Seite wischen möchte. Aber leider hilft das nichts. Die Teuerung zum Beispiel wird nicht kleiner, wenn wir sie aus unserem Bewusstsein verdrängen, und mehr Energie steht auch nicht zur Verfügung, wenn wir so tun, als ob der Strom nicht knapp werden könnte. Reden wir also drüber. Die Verknappung der Energie und die Teuerung haben viel miteinander zu tun. Alle stellen wir fest, dass wir mehr fürs Benzin bezahlen, und fast alle müssen wir mit steigenden Heiz- und Stromkosten rechnen. Je nach Branche trifft die Energieteuerung auch das Gewerbe empfindlich. Die Energiekosten der Maschinen, der Öfen, der Kühlgeräte und der Transporte sind Teil der Herstellungskosten vieler Produkte und Leistungen. Da geht bei manchen die Rechnung nicht mehr auf. Allerdings erfolgen Preiserhöhungen jeweils zurückhaltend, denn die Geschäfte wollen konkurrenzfähig bleiben. Sie können sicher sein, dass Ihr Gewerbe die Preise nur erhöht, wenn ihm der Kostendruck keine andere Wahl lässt.

Geht uns gegen Ende dieses Winters der Strom aus? Hoffentlich nicht. Wer die Notfallprogramme des Bundes liest, gerät ins Frösteln. Nicht nur, weil darin eine Absenkung der Raumtemperatur in Innenräumen enthalten ist. Sondern weil mit jeder Eskalationsstufe neue Vorschriften und zum Schluss sogar Verbote hinzukommen. Auf Eskalationsstufe 2 von 4 darf zum Beispiel in Restaurantküchen die Heizung nur noch auf der untersten Stufe laufen oder abgestellt werden, auf Stufe 3 ist eine Reduktion der Öffnungszeiten möglich, und bereits auf Stufe 1 bekommt der Handel vorgeschrieben, mit welchen Temperaturen er welche Kühl- oder Wärmegeräte noch betreiben darf. Ich hoffe deshalb, dass uns das Bürokratiemonster «Notfallprogramm» erspart bleibt. Vorbeugend die Heizung etwas zurückdrehen, ist aber gewiss keine schlechte Idee. Und dann halt einen Pulli übers Hemd ziehen ... Wir wünschen frohe (und warme) Festtage und einen guten Rutsch!

TERRASSE ODER POOL: Machen Sie mit der Wetzel AG Ihre Aussenräume attraktiver

Garten hat immer Saison

Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um Ihren neuen Garten, die Neugestaltung der Terrasse oder eine Poolsanierung zu planen.

MARTIN MAURER

Sobald die Vegetation in den kalten Wintermonaten zur Ruhe kommt, ist der richtige Zeitpunkt, um sich Gedanken über Veränderungen im Garten oder auf der Terrasse zu machen.

Bringen Sie Ihre Pooltechnik auf den neusten Stand, und sparen Sie Ressourcen mit einer Poolsanierung. Dank aktueller Technik von Swisspool

wird Ihr Pool auf den neusten Stand gebracht. Der Stromverbrauch kann um bis zu 80 Prozent reduziert werden. Ein Wasserwechsel wird unnötig, und der Arbeitsaufwand sinkt.

Attraktive Gärten und Terrassen

Es gibt unzählige Möglichkeiten und Ideen, wie Sie Ihren Aussenbereich aufwerten und noch attraktiver gestalten und nutzen können. Zum Beispiel mit einem Zierbrunnen als Blickfang für Ihre Terrasse oder mit neuen Pflanzen, die mit dem trockeneren Klima besser zurechtkommen.

Zum Ersetzen oder Neuanbringen von Pflanzen ist die jetzige Jahreszeit ideal. Fragen Sie uns: Unsere 45 motivierten Mitarbeitenden unterstüt-

zen Sie sehr gerne dabei, Ihre persönlichen und individuellen Gartenträume zu realisieren. Unser Know-how umfasst sowohl die detaillierte Gartenplanung sowie die professionelle Ausführung der Gartenarbeiten und auch den Gartenunterhalt.

Alles aus einer Hand

Ihr besonderer Vorteil: Bei uns erhalten Sie sämtliche Leistungen aus einer Hand – von der Planung bis zum fertigen Garten. Erfahren Sie auf unseren Websites mehr über uns oder besuchen Sie unseren Schaukasten in unserer Firmenzentrale an der Mellingerstrasse 13 in Birmenstorf AG.

Wetzel AG
Mellingerstrasse 13
5413 Birmenstorf
Telefon 056 225 17 03
www.wetzelgartenbau.ch
www.ausleidenschaft.ch

wetzel
garten
ausLeidenschaft



So werten Sie Ihren Aussenbereich auf: Schwimmteich (links), grosszügige Zierpflanzen auf der Terrasse (rechts oben), Zierbrunnen (rechts unten)

BILD: ZVG

IMPRESSUM

Birmenstorfer Rundschau
2. Jahrgang

Erscheint siebenmal jährlich als Beilage der Rundschau Nord in der Gemeinde Birmenstorf.

Herausgeberin:
Gemeinde Birmenstorf

Redaktion:
Manuel Brunner
manuel.brunner@birmenstorf.ch

Gestaltung:
Effingermedien AG

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Nächste Ausgabe: 9. Februar 2023
Redaktionsschluss: 23. Januar 2023

SCHULE: Mit Abwechslung und Spass Weihnachten entgegen

Kühe, Kartons, Kürbissuppe

In den letzten Wochen war viel los in der Schule. Ein kurzer Einblick in Spezielles ausserhalb des gewohnten Alltags.

URSINA NÄPFER, NICOLE ROSSI, CÉLINE PIGUET, ELTERNRAT UND KLASSE MS C

Nach den Herbstferien wurde im Kindergarten das Thema «Bauernhof» behandelt. Die drei Leitfiguren Schwein, Maus und Hahn führten durch das Thema. Bauernhoftiere wie Kühe, Schweine, Pferde, Ponys, ja sogar die Maus wurden genauer unter die Lupe genommen, auf Bildern betrachtet und selber gezeichnet oder gebastelt. In der Garderobe wurde eine grosse Bauernlandschaft aufgebaut, und auch ausgewählte Apps auf dem iPad brachten das Thema näher.

Augenschein vor Ort

Um den Kindern noch näherzubringen, was ein Bauer alles ansähen und ernten kann, wurde dem dorfeigenen «Rey's Gmüeslädeli» ein Besuch abgestattet. Der krönende Abschluss zum Thema war dann die Kindergartenreise nach Villnachern, wo der «Sonnehof» bei Renata Huggel Hartmann besucht wurde. Nichts kann den Kindern die Thematik so nahebringen, wie den Bauernhof selber erleben zu dürfen!

Weihnachten im Schuhkarton

Als Vorbereitung auf die Adventszeit hat die Unterstufe ein gemeinsames



Vier Kilo Marroni und Suppe für 200 Personen: Die Birmenstorfer Schülerinnen und Schüler legten sich für die Besucher mächtig ins Zeug

BILD: ZVG

Projekt zur Unterstützung der Aktion «Weihnachten im Schuhkarton» durchgeführt, bei der Kartons mit diversen Geschenken und Produkten befüllt werden, welche an Kinder, die sonst keine Weihnachtsgeschenke kriegen, verteilt werden. Dieses Jahr werden die Kartons in östlichen Länder Europas verteilt. Die vier Klassen der Unterstufe waren kreativ, sammelten Geld, kauften ein und verzierten die Kartons mit viel Liebe und Geduld.

Erstmals alle am Räbeliechtli-Umzug

Am ersten Donnerstag im November fand der traditionelle Räbeliechtliumzug statt. Es war ein besonderer Umzug, da erstmals alle Schüler des Dorfes beteiligt waren. Auch die Kleinsten waren mit den Spielgruppen vertreten. Die Schüler vom Kindergarten bis zur zweiten Klasse trugen die traditionellen Räbeliechtli, die grösseren Schüler hatten phantasievolle Laternen gebastelt.

Die Schuljahre 5 und 6 empfingen den Umzug auf dem Schulhausplatz mit einem Lichterspalier. Der ganze Platz war durch Laternen in ein schönes Licht getaucht. Die Schülerinnen und Schüler hatten Kuchen- und Marroni-Stände (mit vier Kilo Marroni) aufgebaut, Kürbissuppe für 200 Personen gekocht, und Elternrat und Metzger versorgen die Besucher beim Grillstand. Es war ein richtig toller Abend, der allen lange in Erinnerung bleibt.

GEMEINDEVERWALTUNG: Für Notfälle erreichbar

Frohe Weihnachten!

Zum Weihnachtsfest wünscht die Verwaltung frohe und besinnliche Stunden. Zur Weihnachtszeit reduziert sich auch der Verwaltungsbetrieb.

MANUEL BRUNNER

Zur besinnlichen Zeit ab dem 24. Dezember sind die Büros der Gemeindeverwaltung und der Technischen Betriebe Birmenstorf geschlossen und ab dem 3. Januar 2023 wieder zu den gewohnten Zeiten für die Einwohnerinnen und Einwohner von Birmenstorf geöffnet.

Auch das Bauamt reduziert seinen Betrieb in dieser Zeit auf das mögliche Minimum.

Pikettdienste für Notfälle

Für Notfälle sind wir weiterhin für Sie erreichbar. Nachstehende Pikettdienste sind organisiert:

- Bestattungsamt: 079 454 80 23 oder 079 225 25 59
- Polizei: 056 200 82 40
- Stromversorgung: 0800 85 08 08
- Wasserversorgung: 056 200 94 00

Zum Jahresabschluss danken wir Ihnen für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Fürs neue Jahr wünschen wir Ihnen viel Glück, Gesundheit und Erfolg!



Viele Dienste sind zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen BILD: ZVG | PIXABAY



Neujahrsapéro 2023

Nach den Corona-bedingt ausgefallenen Neujahrsapéros freut sich der Gemeinderat Birmenstorf, endlich wieder mit Ihnen auf das neue Jahr anstossen zu dürfen. Sie sind anlässlich des Neujahrsapéros 2023 am Sonntag, 8. Januar 2023, Halle Träff, herzlich zu einem Umtrunk mit etwas Herzhaftem eingeladen. BILD: ZVG | PIXABAY

GEMEINDEVERWALTUNG: Personeller Wandel

Gekündigt, umstrukturiert, ergänzt

Auf der Verwaltung kommt es zu Abgängen. Manche Stellen konnten bereits neu besetzt werden, andernorts wird eine Neuorganisation geprüft.

Wie Sie aus den Gemeindenachrichten entnehmen konnten, haben zum grossen Bedauern Christian Häusler, Leiter Technische Betriebe Birmenstorf (TBB), und Philipp Heimgartner, Leiter Finanzen, ihre Anstellung per 28. Februar 2023 gekündigt.

Auf diesem Weg wird den beiden Mitarbeitenden nochmals herzlich für ihr grosses Engagement für Birmenstorf gedankt. Während Gemeinderat

und TBB-Kommission eine Neuorganisation bezüglich TBB prüfen, ist die Leitung Finanzen neu ausgeschrieben.

Abteilung Steuern gut aufgegleist

Dafür können die eigentlich geplanten und benötigten 190 Stellenprozent für die Abteilung Steuern ab 2023 gefestigt werden: Evelyn Lüscher, Leiterin Steuern, kann ihr Pensum von 40 per Januar 2023 auf 70 Prozent aufstocken, während Dina Güdel von 50 auf 40 Prozent reduziert wird. Komplettiert ist das sehr erfahrene Team mit der ebenfalls langjährigen Stellvertreterin Anita Kuhn im Umfang von 80 Prozent.

Erfreulicherweise kann die Abteilung Bau und Planung mit Bauamt und

BIRMIFÄSCHT

2024 gibts wieder ein Birmifäscht!

Sieben Jahre nach der letzten Durchführung steigt 2024 wieder ein Birmifäscht! Vom 14. bis zum 16. Juni 2024 soll in Birmenstorf gelacht, getanzt, gegessen und gefeiert werden. Bevor ein kleines, effizientes OK operativ tätig wird, soll mit einer ersten Projektgruppe unter der Leitung von Gemeinderat Fabian Egger Anfang nächsten Jahres der grobe Rahmen für das Birmifäscht24 abgesteckt und ein erstes «Gesamtbild» skizziert werden. Interessierte melden sich bitte direkt bei fabian.egger@birmenstorf.ch. BR

FAMILIENTREFF

Treff neu mit Krabbelgruppe

Jeden zweiten Dienstag von 9.30 bis 11.30 Uhr findet im Familientreff Birmenstorf neu die Krabbelgruppe statt. Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren sind mit ihren Mamis, Papis oder anderen Bezugspersonen herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Die Kinder können im Familientreff nach Lust und Laune zusammen spielen, während die Eltern oder Bezugspersonen sich bei einem Kaffee mit anderen Eltern aus dem Dorf austauschen und neue Kontakte knüpfen können. Die Krabbelgruppe wird geleitet von Patrizia Mathis. Eine Anmeldung ist erforderlich. Weitere Infos gibts unter www.familientreff-birmenstorf.ch. BR

GEMEINDEVERWALTUNG

Termine 2023

Auch im Jahr 2023 werden wieder diverse Veranstaltungen stattfinden. Um die Übersicht zu wahren, steht Ihnen unter www.birmenstorf.ch unter Aktuelles/Veranstaltungen eine Übersicht zur Verfügung. Auch unter «die-veranstaltung.ch» finden Sie ein Verzeichnis. Gerne rufen wir bei dieser Gelegenheit unser Bürgerkonto in Erinnerung. Auf unserer Gemeindehomepage können Sie den Newsletter zu verschiedenen Themenbereichen der Gemeinde abonnieren. Bereits in Ihre Agenda eintragen dürfen Sie: 8. Januar: Neujahrsapéro; 3. Mai: Seniorenausflug; 4. Mai: Infoveranstaltung Gemeinderat; 13. Juni: Jungbürgerfeier und Gemeindeversammlung; 1. August: Bundesfeier; 19. Oktober: Infoveranstaltung Gemeinderat; 15. November: Gemeindeversammlung. BR

den Hausdiensten verstärkt werden. Für den zum Leiter des Bauamts beförderten Stefan Mäder tritt Meinrad Würsch (53), Birmenstorf, als dessen Stellvertreter ab Januar 2023 in die Pflicht.

Stellvertretungen neu besetzt

Als Stellvertreter für Christian Furrer, Leiter Bau und Planung, folgt David Joller, (27) aus Schinznach-Dorf per Februar 2023, und letztlich folgt als Stellvertreter für Chefabwart Marco De Fina per März 2023 Reto Guggisberg (40) aus Gebenstorf. Der Gemeinderat und die Verwaltung von Birmenstorf heissen die neuen Fachkräfte bereits heute herzlich willkommen. BR